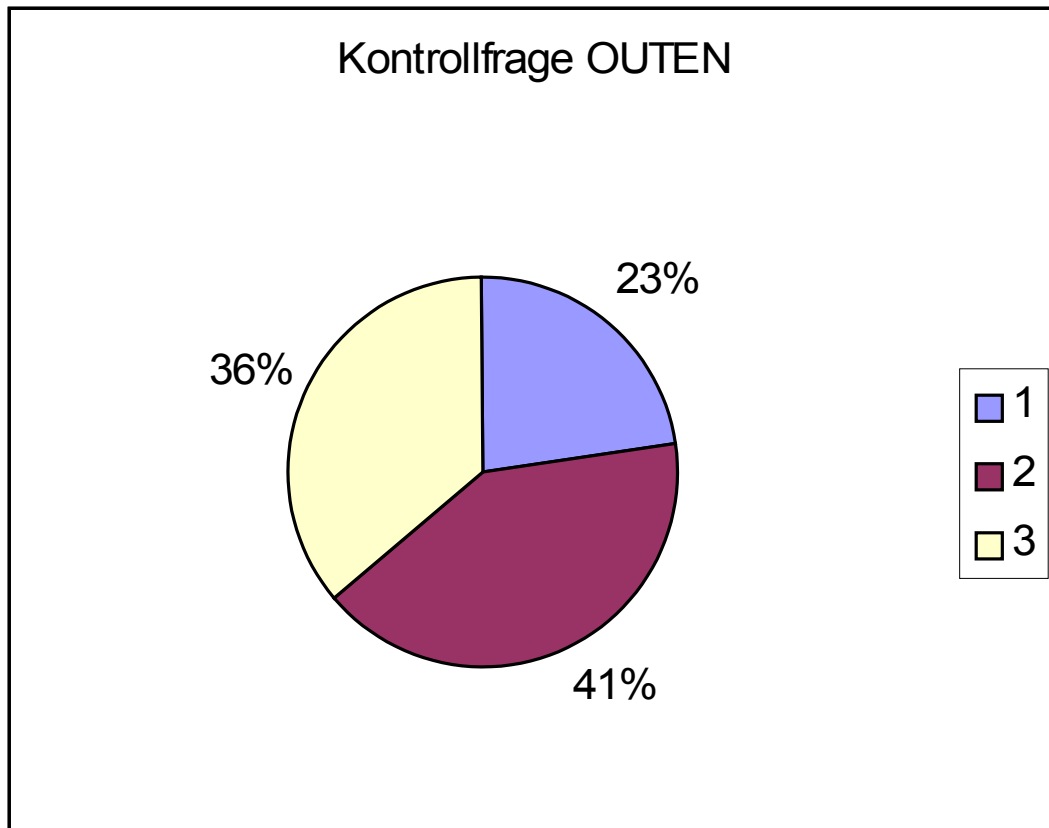


# **Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen**

# **Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen**

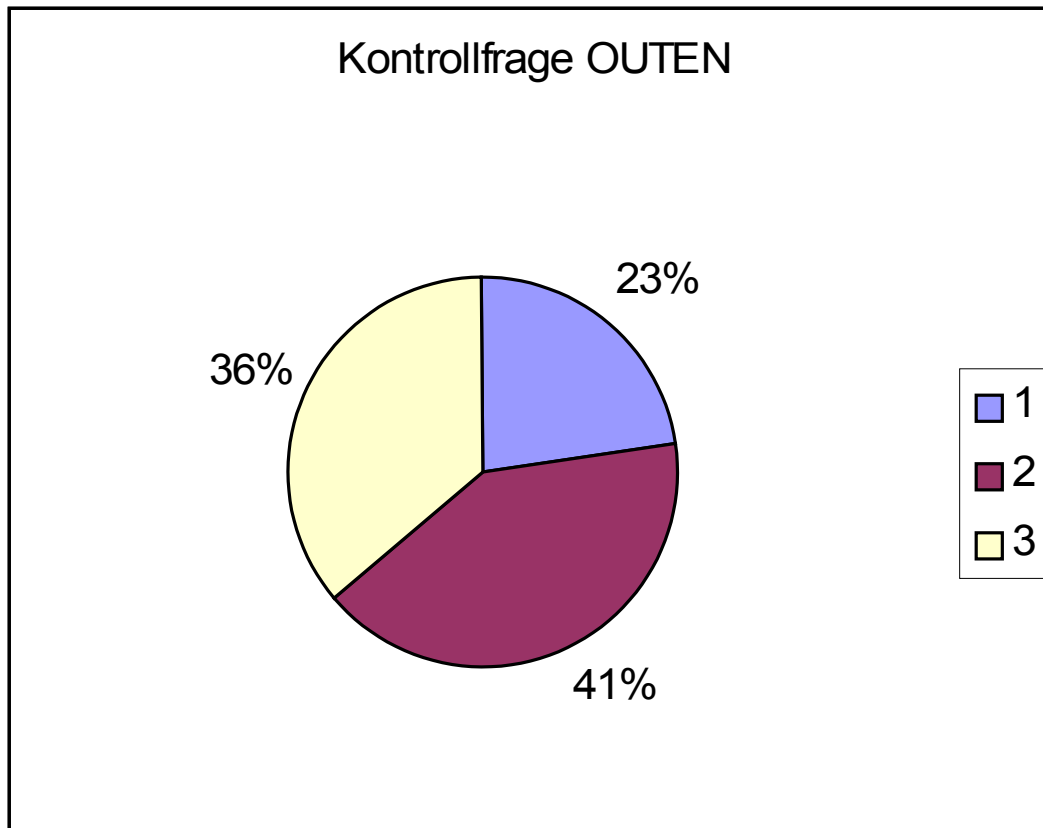
## Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- Eine Kontrollfrage: In einer Auswertungsrunde würde ich mich mit meinen hier vorgenommenen Bewertungen und Angaben namentlich zu erkennen geben
- Ja: 10                    nein: 18                    vielleicht: 16



## Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

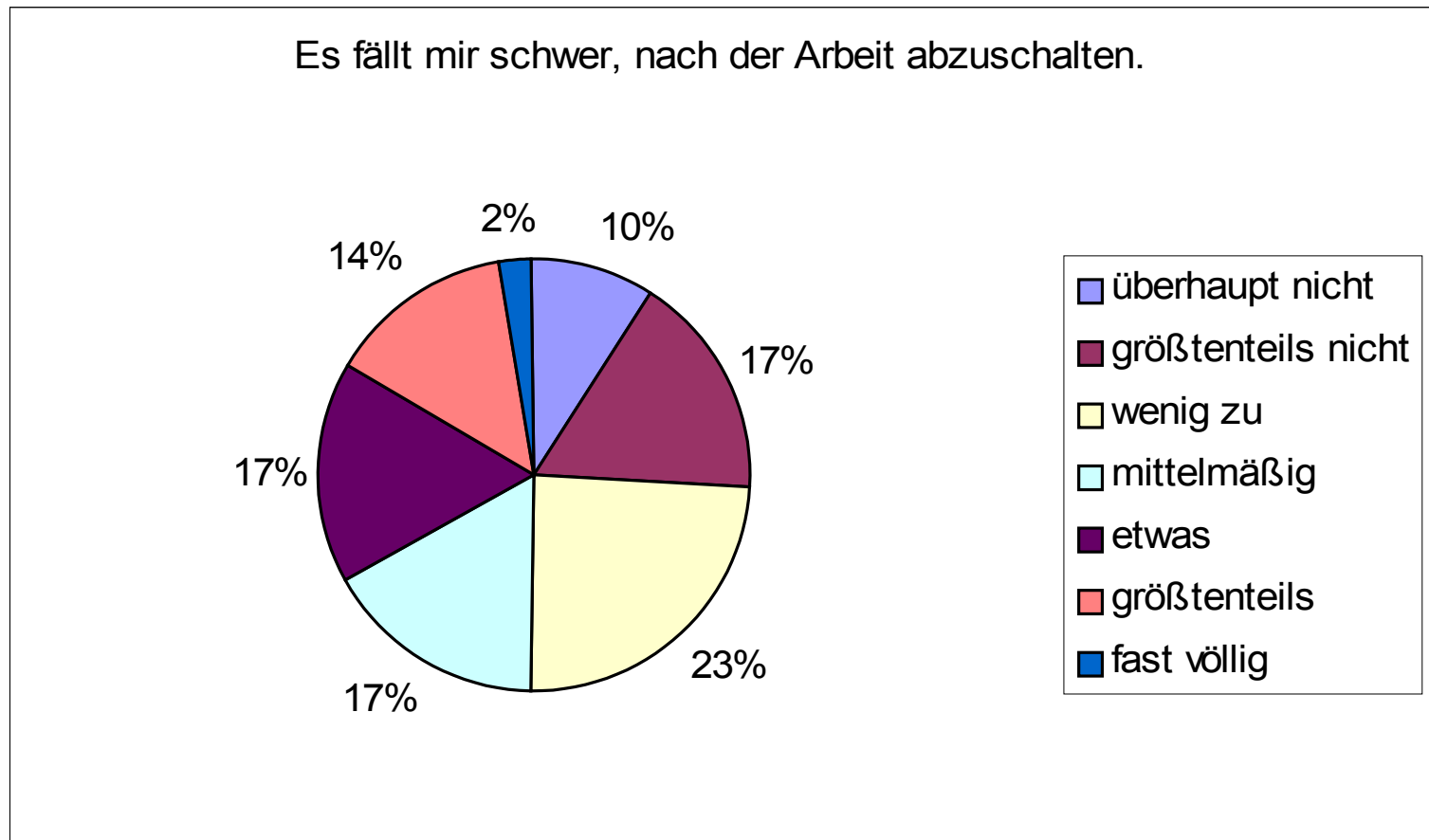
- Eine Kontrollfrage: In einer Auswertungsrunde würde ich mich mit meinen hier vorgenommenen Bewertungen und Angaben namentlich zu erkennen geben
- Ja: 10                      nein: 18                      vielleicht: 16



Zu fast 60% drückt sich für mich darin eine Zuversicht aus, dass die in der Befragung angesprochenen Probleme in einer offenen Kommunikation zu besprechen sind.

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

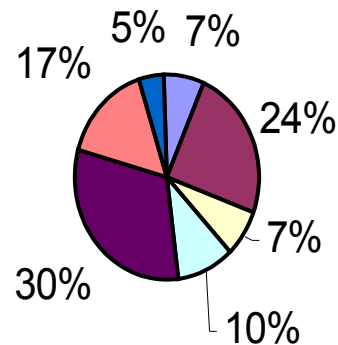
- F7 Meine berufliche Belastung



# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F7 Meine berufliche Belastung

Ich muss auch zu Hause an Schwierigkeiten bei der Arbeit denken.

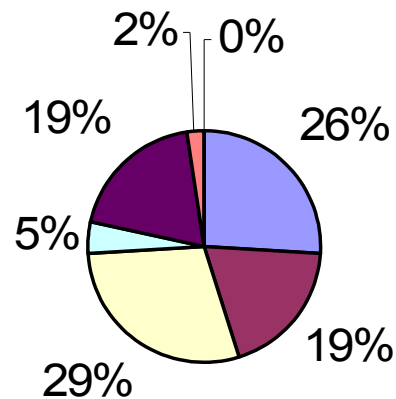


- überhaupt nicht
- größtenteils nicht
- wenig zu
- mittelmäßig
- etwas
- größtenteils
- fast völlig

## Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F7 Meine berufliche Belastung

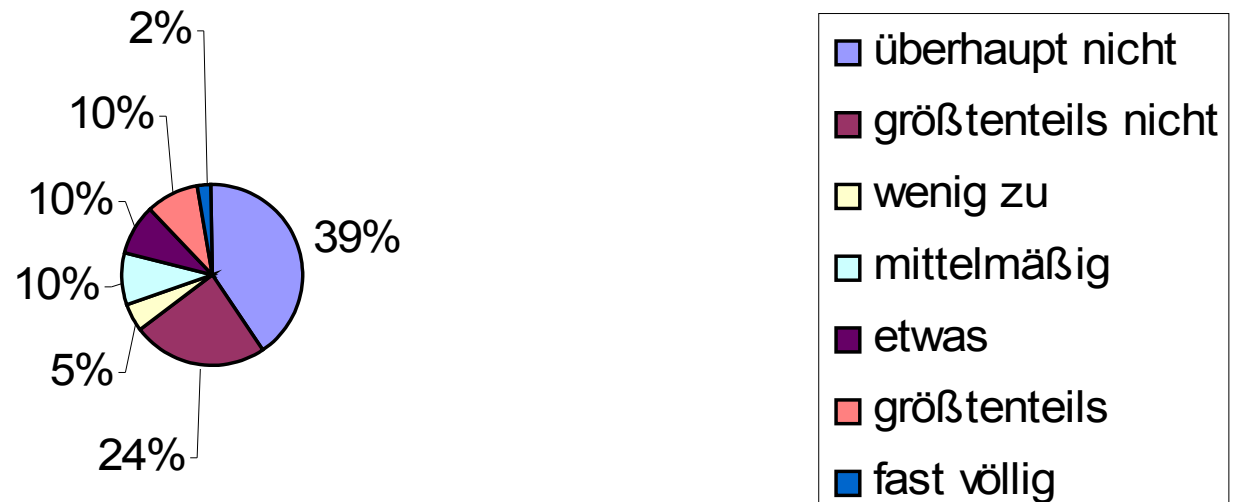
Wenn andere mich ansprechen, kommt es vor, dass ich mürrisch reagiere.



# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F7 Meine berufliche Belastung

Selbst im Urlaub muss ich manchmal an Probleme bei der Arbeit denken.

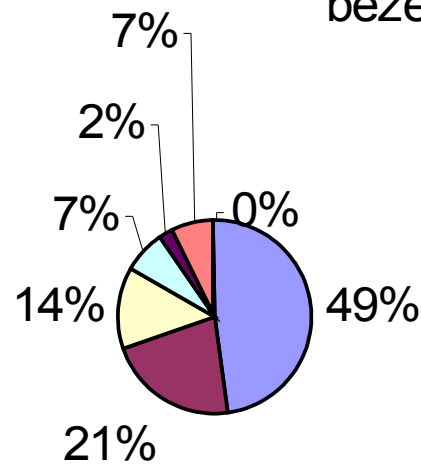




## Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

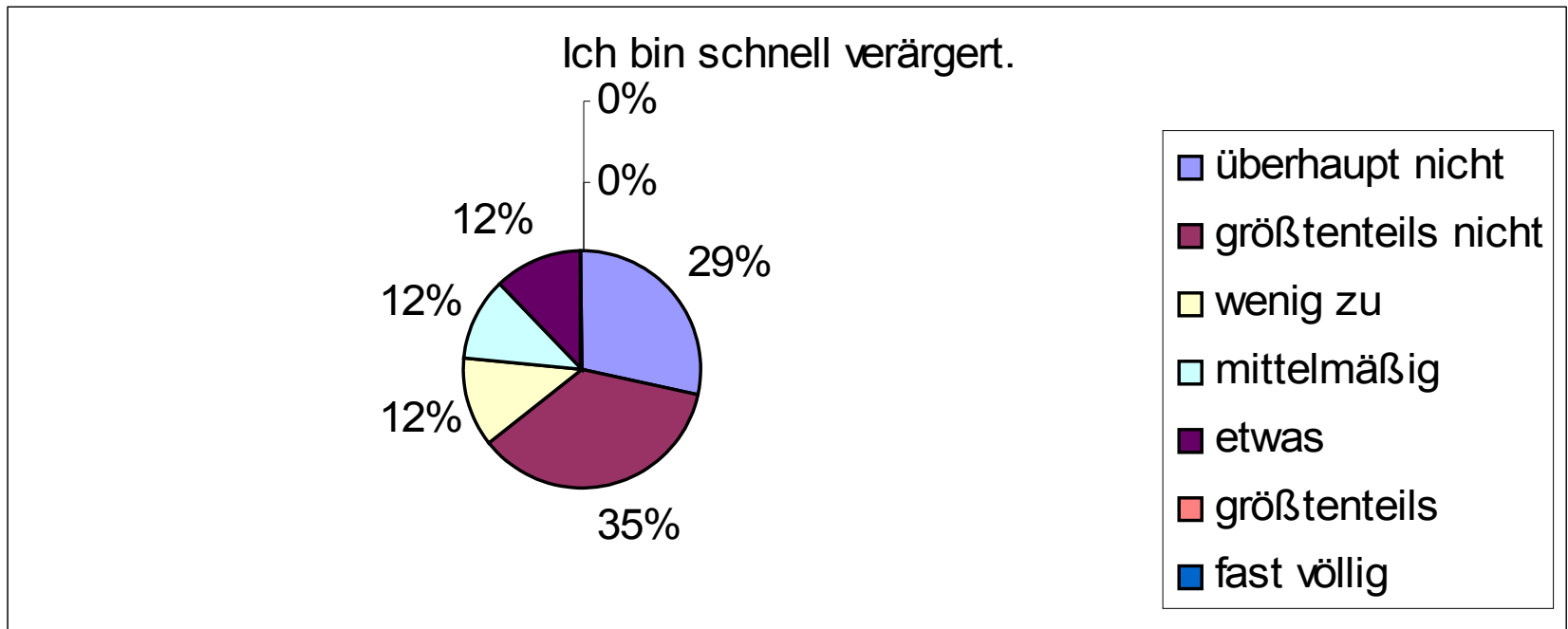
- F7 Meine berufliche Belastung

Ich fühle mich ab und zu wie jemand, den man als Nervenbündel bezeichnet.



# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

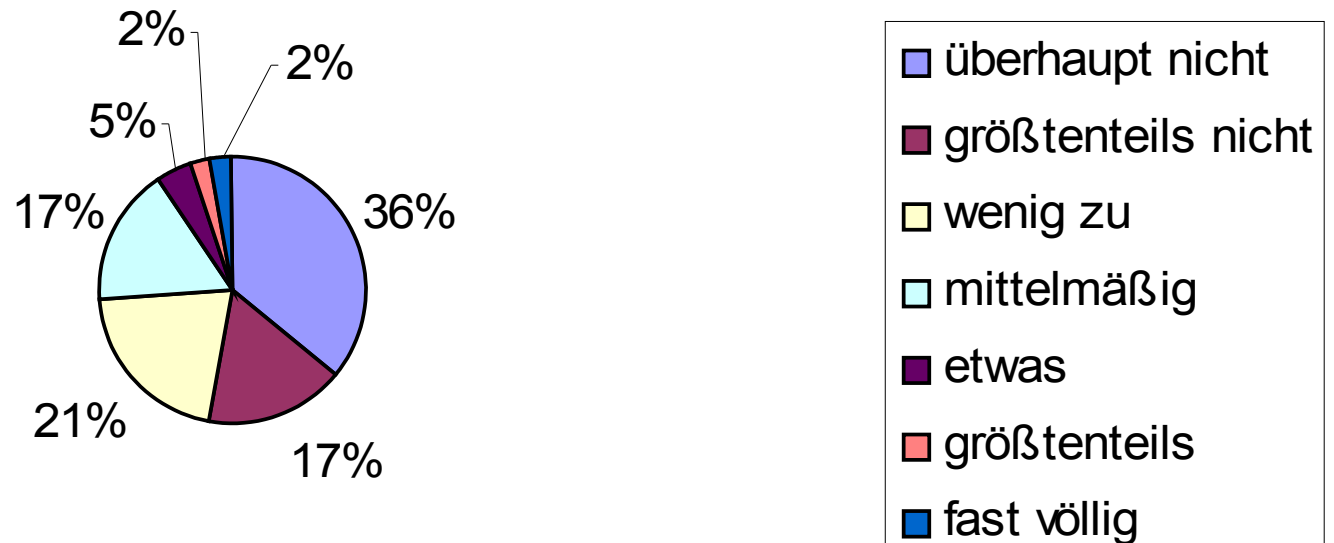
- F7 Meine berufliche Belastung



## Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F7 Meine berufliche Belastung

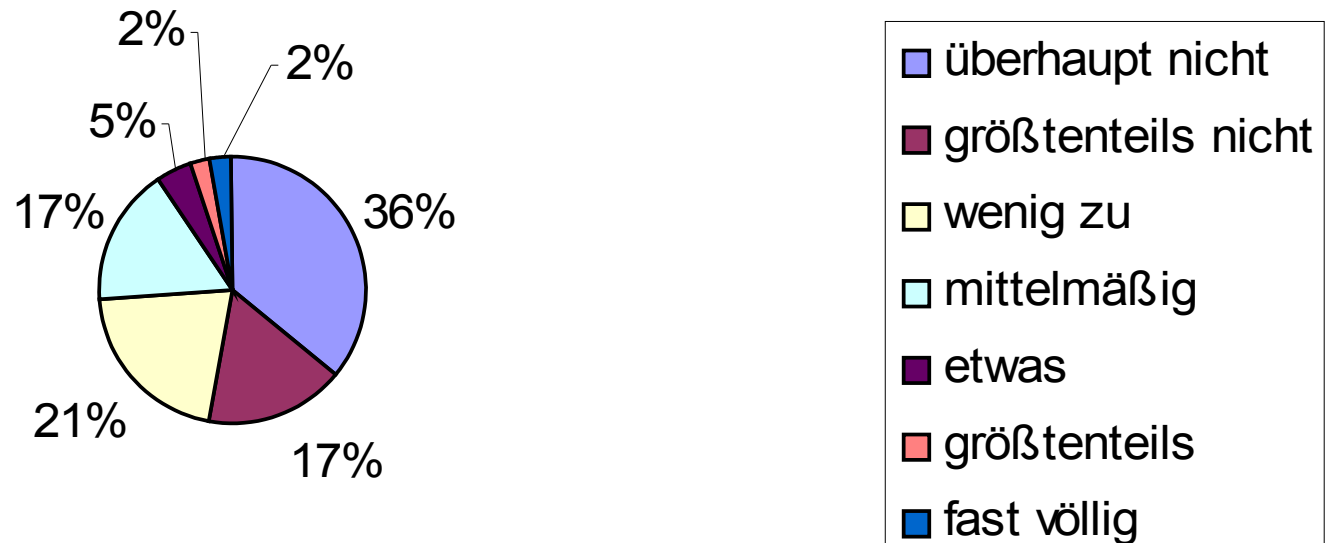
Ich reagiere gereizt, obwohl ich es gar nicht will.



## Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F7 Meine berufliche Belastung

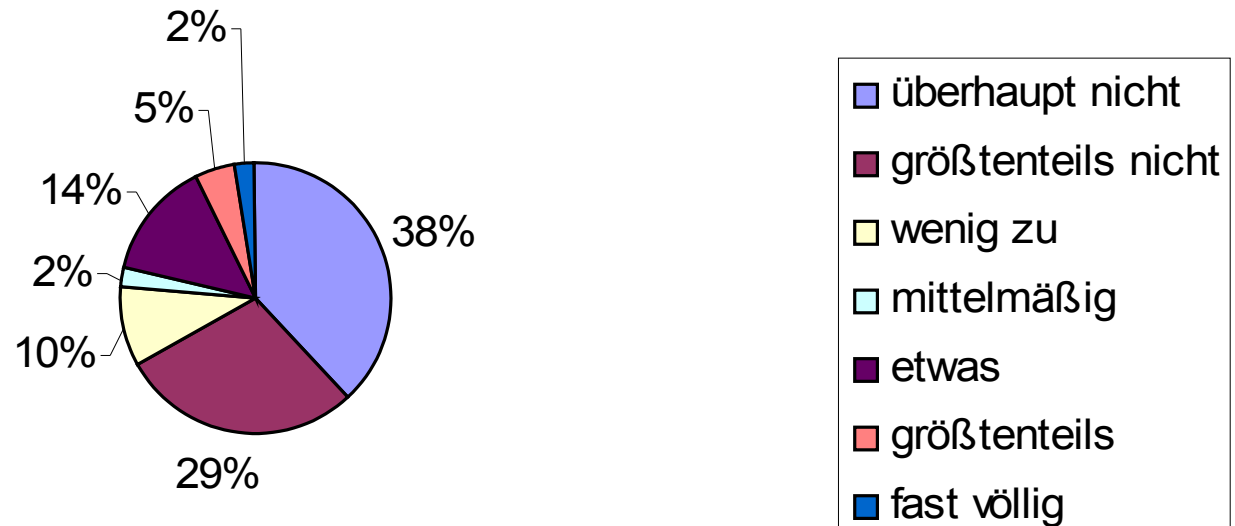
Ich reagiere gereizt, obwohl ich es gar nicht will.



# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

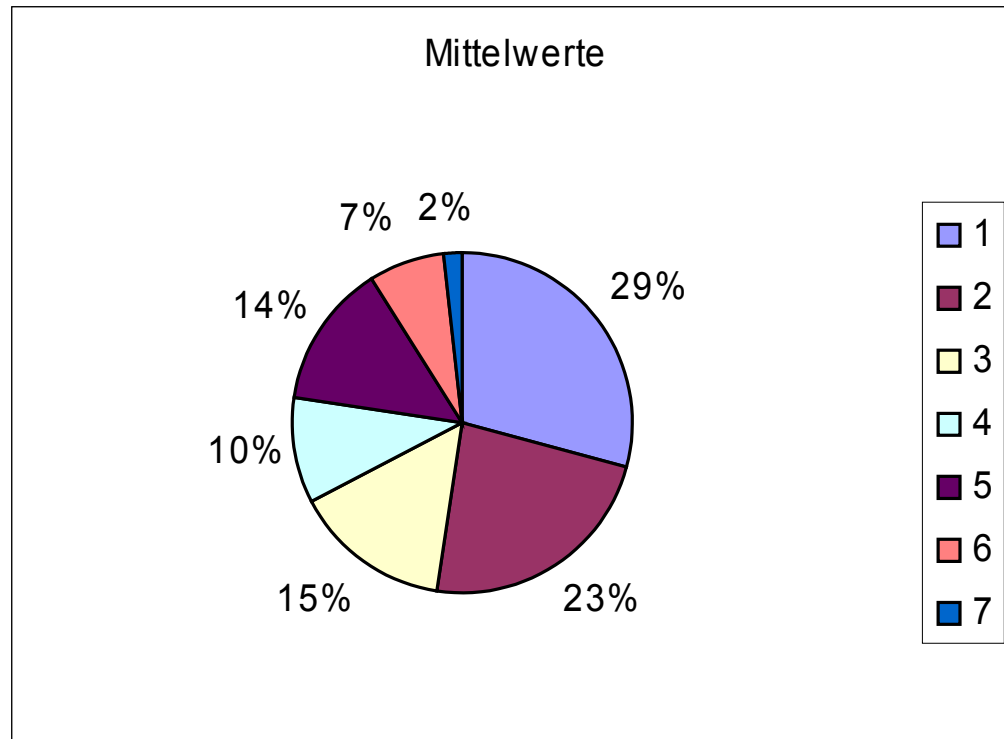
- F7 Meine berufliche Belastung

Wenn ich müde von der Arbeit nach Hause komme, bin ich ziemlich nervös.



# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F7 Meine berufliche Belastung – Mittelwerte über die Gesamtaussagen



- 1 = trifft überhaupt nicht zu  
2 = trifft größtenteils nicht zu  
3 = trifft wenig zu  
4 = trifft mittelmäßig zu  
5 = trifft etwas zu  
6 = trifft größtenteils zu  
7 = trifft fast völlig zu

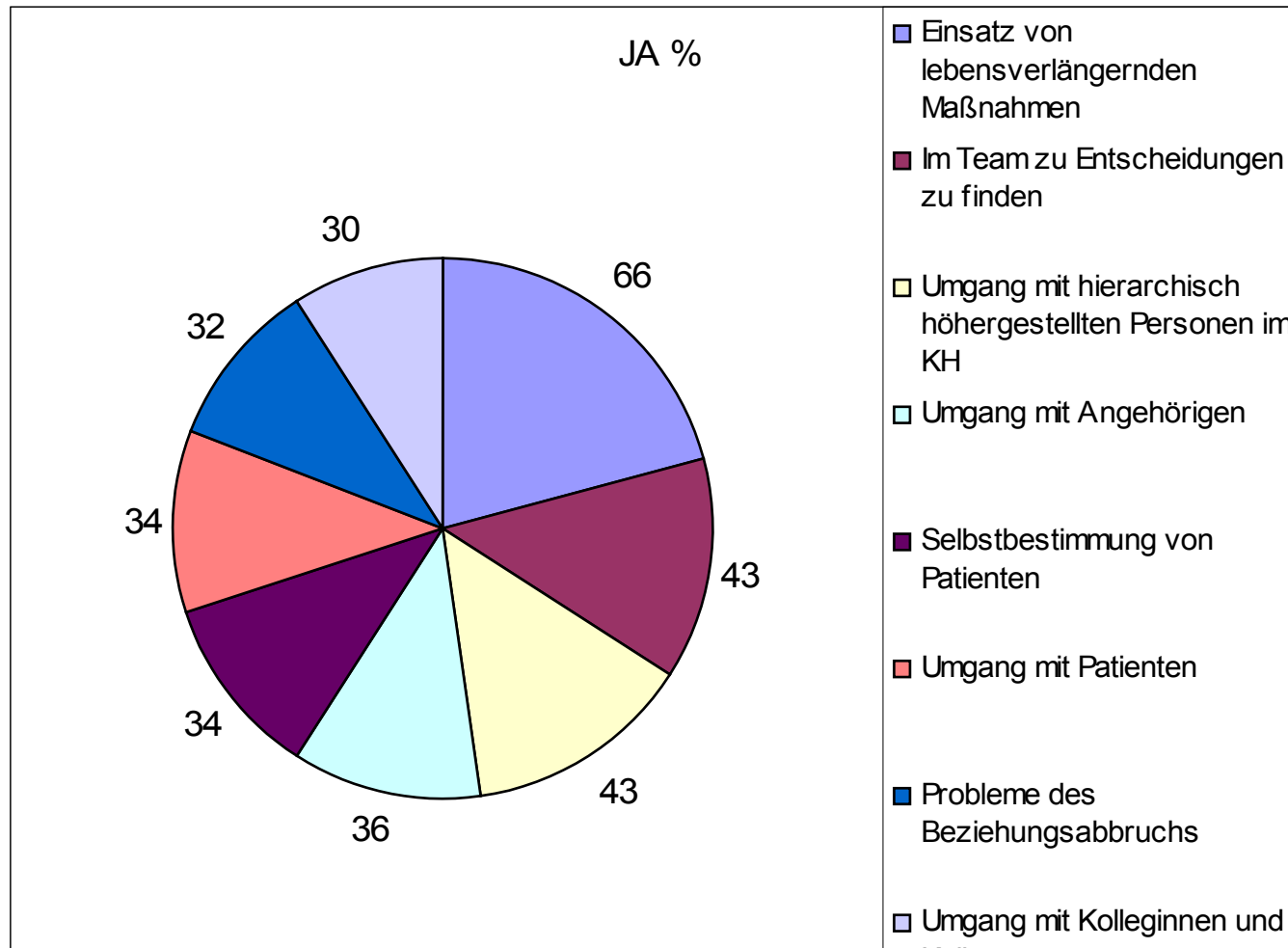
Ich interpretiere diese Ergebnisse als Zeichen grundsätzlicher beruflicher Ausgeglichenheit und normaler Beanspruchung

## Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F4.1  
Folgende allgemeine Problembereiche empfinde ich als konfliktbeladen und klärungsbedürftig

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F4.1  
Folgende allgemeine Problembereiche empfinde ich als konfliktbeladen und klärungsbedürftig



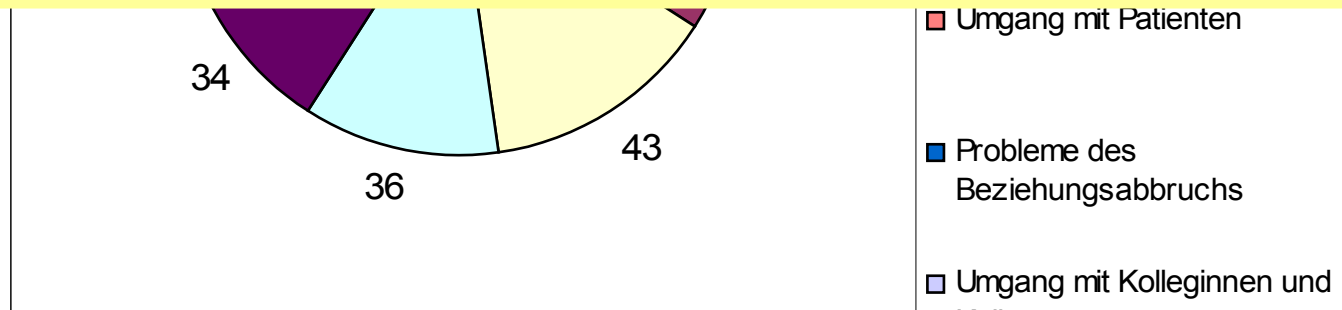


# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F4.1  
Folgende allgemeine Problembereiche empfinde ich als konfliktbeladen und klärungsbedürftig

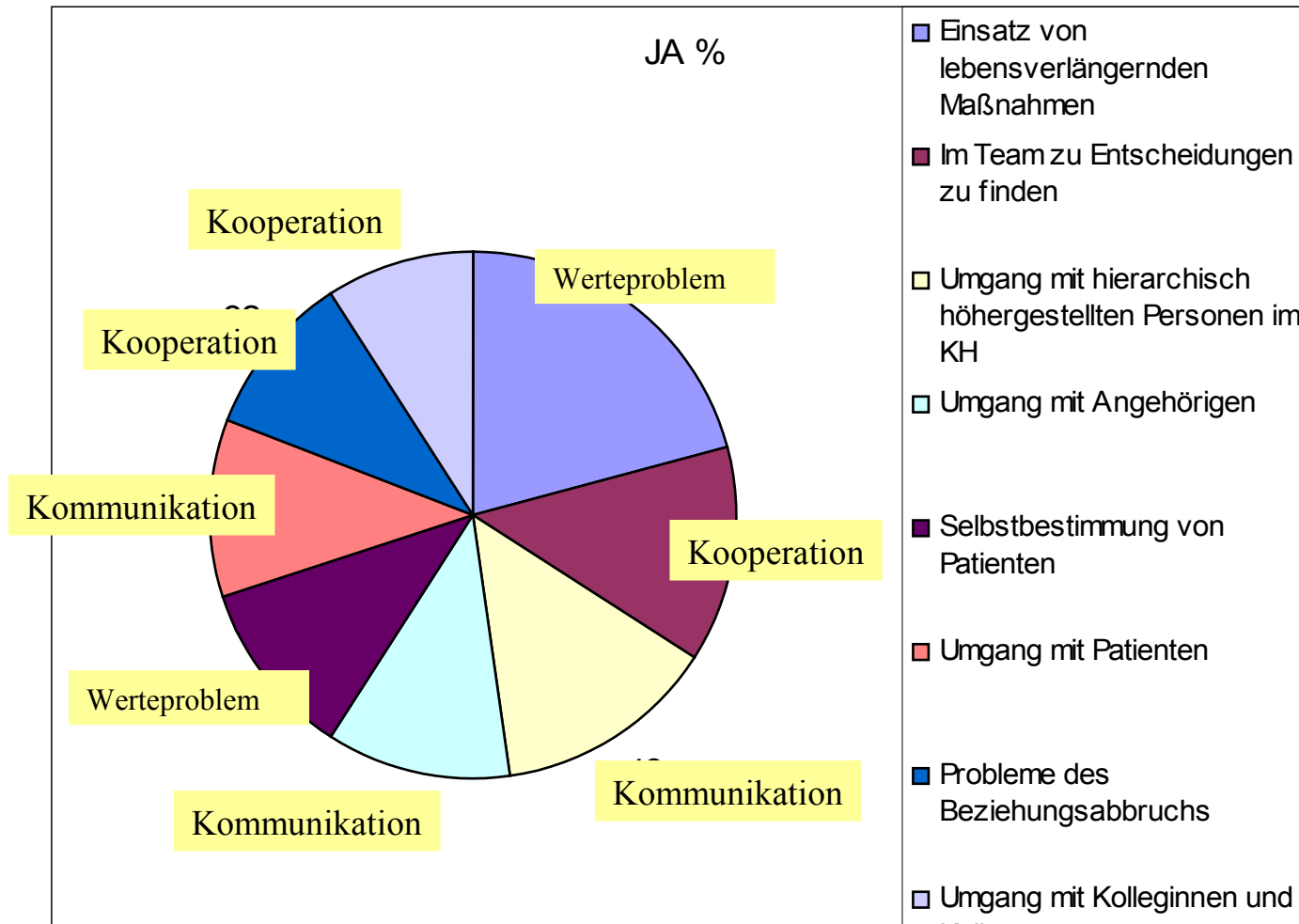
Spitzenreiter sind:

- ein klassisch-ethisches **Werteproblem**: Einsatz von lebensverlängernden Massnahmen
- zwei Probleme von **Kooperation** und **Kommunikation**:
  - Im Team zu Entscheidungen zu finden
  - Umgang mit hierarchisch höhergestellten Personen



# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F4.1  
 Folgende allgemeine Problembereiche empfinde ich als konfliktbeladen und klärungsbedürftig



## **Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen**

- F3 Allgemeine Einstellungen

## Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F3 Allgemeine Einstellungen

WERT	SEHR WICHTIG	WICHTIG	NICHT WICHTIG	%
EHRlichkeit	39	5	0	89
GESUNDHEIT	39	5	0	89
GERECHTIGKEIT	36	8	0	82

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F3 Allgemeine Einstellungen

WERT	SEHR WICHTIG	WICHTIG	NICHT WICHTIG	%
EHRlichkeit	39	5	0	89
GESUNDHEIT	39	5	0	89
GERECHTIGKEIT	36	8	0	82
FAIRNEß	29	14	1	66
VERTRAUEN	27	17	0	61
HILFSBEREITSCHAFT	26	18	0	59
INNERE HARMONIE	26	18	0	59
PFLICHTBEWUßTSEIN	26	18	0	59
CIVILCOURGAGE	26	17	1	59
RÜCKSICHTNAHME	25	19	0	57

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

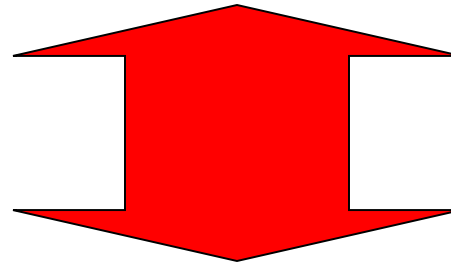
- F3 Allgemeine Einstellungen

WERT	SEHR WICHTIG	WICHTIG	NICHT WICHTIG	%
EHRlichkeit	39	5	0	89
GESUNDHEIT	39	5	0	89
GERECHTIGKEIT	36	8	0	82
CHANCENGLEICHHEIT	21	20	3	48
FÜRSORGE	19	23	2	43
NÄCHSTENLIEBE	18	25	1	41
GLÜCK	18	24	2	41
LEISTUNGSFÄHIGKEIT	17	27	0	39
VORSICHT	14	27	3	32
FREUNDSCHAFT	14	18	12	32
DURCHSETZUNGSFÄHIGKEIT	13	30	1	30
ANPASSUNG	8	30	6	18
FREIHEIT/UNABHÄNGIGKEIT	7	32	5	16
EHRGEIZ	7	29	8	16
ENGE VERTRAUTHEIT	6	25	13	14
SPONTANEITÄT	5	34	5	11
SELBSTBEHAUPTUNG	4	25	15	9
ZURÜCKHALTUNG	2	34	8	5

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F3 Allgemeine Einstellungen

WERT	SEHR WICHTIG	WICHTIG	NICHT WICHTIG	%
EHRlichkeit	39	5	0	89
GESUNDHEIT	39	5	0	89
GERECHTIGKEIT	36	8	0	82



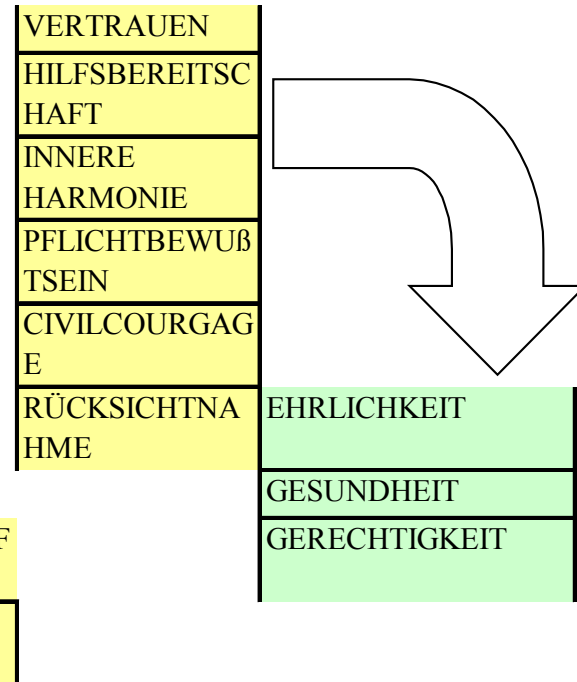
RISIKOBEREITSCHAFT	1	21	22	2
UNBEKÜMMERTHEIT	1	13	30	2
RÜCKSICHTSLOSIGKEIT	1	1	42	2

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F3 Allgemeine Einstellungen

Priorität: Ehrlichkeit, Gesundheit, Gerechtigkeit  
operationalisieren sich durch: Vertrauen, Hilfsbereitschaft, Innere Harmonie, Pflichtbewußtsein, Cicilcourage, Rücksichtnahme

-----  
am negativsten: Rücksichtslosigkeit  
entsteht durch: Riskobereitschaft, Unbekümmertheit  
(für letztere kein Platz im KH?)



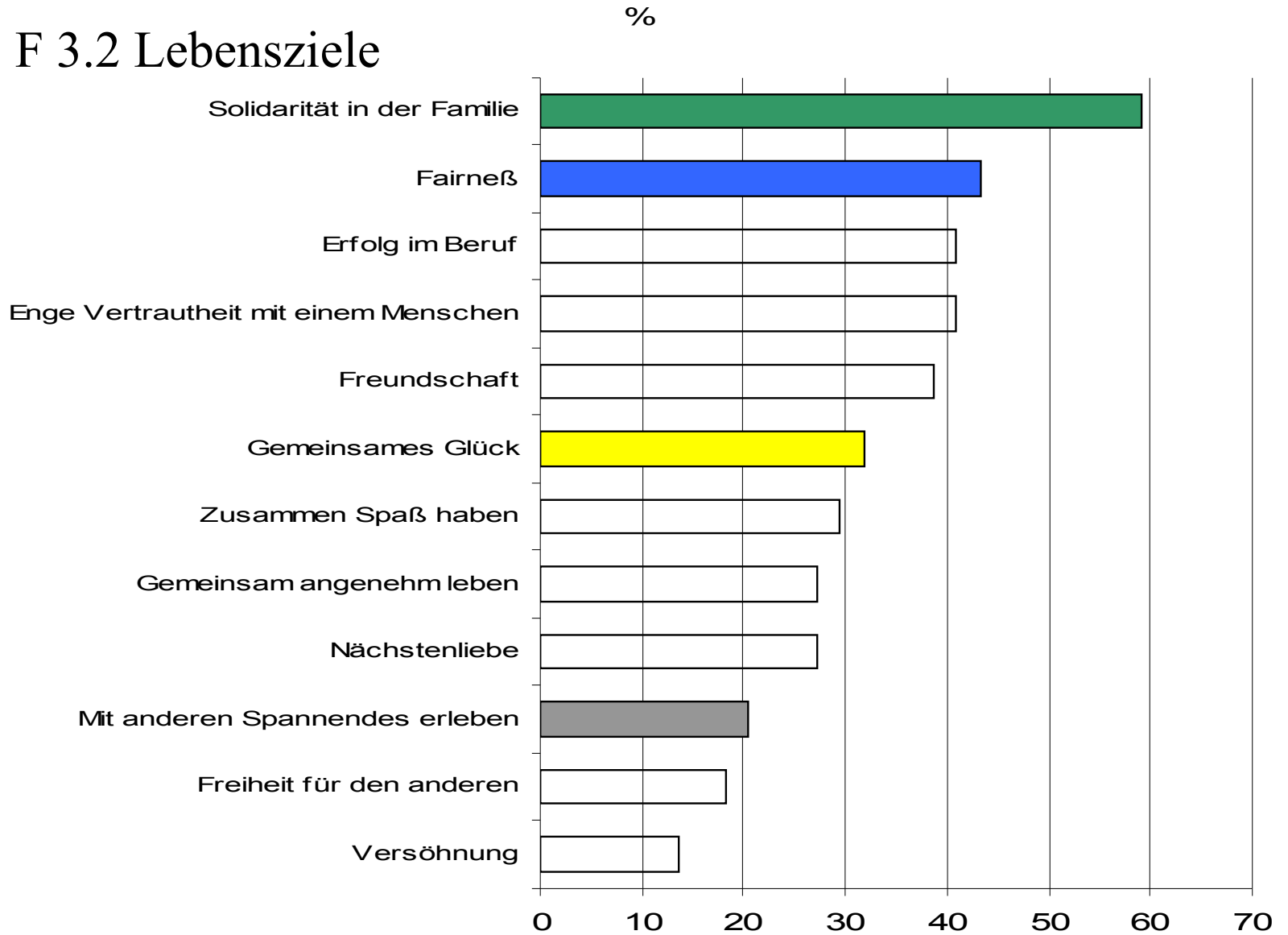
RÜCKSICHTSLOSIGKEIT

RISIKOBEREITSCHAFT  
UNBEKÜMMERTHEIT



# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

## F 3.2 Lebensziele



# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F1 Checkliste nach DEKV

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F1 Checkliste nach DEKV

a) Ich kann an der äußeren Gestaltung unseres Krankenhauses erkennen, dass jeder Hilfesuchende in ihm willkommen ist

JA	52
NEIN	23
WEISS NICHT	25

b

b) Patienten und Angehörige finden sich in unserem Haus zurecht

JA	55
NEIN	36
WEISS NICHT	7

c) Es gibt in unserem Haus ein ausreichendes und verständliches Informationssystem

JA	39
NEIN	41
WEISS NICHT	18

d) Es gibt beruhigende "Blickfänge" (Bilder, Skulpturen etc) und Verweilräume innerhalb unseres Krankenhausgebäudes und seiner äußeren Anlagen?

JA	39
NEIN	41
WEISS NICHT	18

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

## • F1.2 Mitarbeiterorientierung

a) Für mich ist es wichtig, in einem evangelischen Krankenhaus zu arbeiten

JA	20
NEIN	73
WEISS NICHT	7

b) Ich kann erkennen, dass die Krankenhausleitung in uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihr wertvollstes Kapital sieht

JA	16
NEIN	57
WEISS NICHT	27

c) Ich kann erleben, dass auch meine Gesundheit gefördert und geschützt wird

JA	32
NEIN	48
WEISS NICHT	20

d) Ich werde ich in meiner beruflichen und persönlichen Entwicklung gefördert

JA	41
NEIN	43
WEISS NICHT	16

e) Mein ständiger Einsatz wird anerkannt

JA	34
NEIN	36
WEISS NICHT	30

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F1.2 Mitarbeiterorientierung

f) Die Krankenhausleitung bemüht sich, meine Motivation stets zu erneuern

JA	16
NEIN	55
WEISS NICHT	30

g) Als Mensch finde ich Gehör mit mancherlei Sorgen und Problemen bei meinen Vorgesetzten?

JA	55
NEIN	27
WEISS NICHT	18

h) Ich kann an der im Krankenhaus herrschenden Atmosphäre spüren, aus welcher Grundüberzeugung gearbeitet wird

JA	25
NEIN	52
WEISS NICHT	23

i) Ich kann durch meine Arbeit zum Ausdruck bringen, dass ich mich geachtet, verstanden und gefördert weiß und dass meine

JA	50
NEIN	20
WEISS NICHT	30

j) Ich kann erkennen, dass es zwischen der Krankenhausleitung und der Mitarbeitervertretung eine von Sachlichkeit und gegenseitige

JA	36
NEIN	25
WEISS NICHT	39

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F1.2 Mitarbeiterorientierung

k)	Zur Erhaltung eines gesunden Betriebsklimas gibt es Veranstaltungen	
JA		68
NEIN		16
WEISS NICHT		16
l)	In unserem Krankenhaus gibt es ein festgelegtes Konfliktmanagement	
JA		16
NEIN		30
WEISS NICHT		55

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F1.3 Wertvorstellungen

F1.3  
Wertvorstellungen

a)	In unserem Krankenhaus gibt es konkrete Wertvorstellungen
JA	36
NEIN	14
WEISS NICHT	50
b)	Diese sind mir ohne große Schwierigkeiten zugänglich
JA	14
NEIN	18
WEISS NICHT	68
c)	Zum Beispiel: Wir umsorgen Sterbende und ihre Angehörige
JA	41
NEIN	16
WEISS NICHT	43
d)	Ich erfahre ich selbst Hilfe beim Sterben eines Patienten
JA	18
NEIN	23
WEISS NICHT	59

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F1.3 Wertvorstellungen

e) Es gibt eine ambulante oder stationäre Hospizversorgung

JA	20
NEIN	48
WEISS NICHT	32

f) Ich bin ich eingeladen, den Hospizgedanken mitzutragen und umzusetzen

JA	7
NEIN	57
WEISS NICHT	36

g) Es gibt es in unserem Krankenhaus ein Ethik-Komitee

JA	7
NEIN	25
WEISS NICHT	68

h) Es gibt es ausreichend Angebote zur biblisch-ethischen Bildung und Weiterbildung in unserem Krankenhaus

JA	9
NEIN	20
WEISS NICHT	70



# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F 1.4. Qualität und Ökonomie

a) Ich kann erkennen, dass sich auch unser Krankenhaus in einem Wettbewerb mit anderen Krankenhäusern befindet

JA	86
NEIN	7
WEISS NICHT	7

b) Es gibt ein ständiges und ausreichendes Qualitätsmanagement

JA	61
NEIN	14
WEISS NICHT	25

c) Wenn ja: Wir Mitarbeiter werden in diesen ständigen Qualitätssicherungs- und Verbesserungsprozeß mit einbezogen

JA	39
NEIN	23
WEISS NICHT	39

d) Unser Krankenhaus hat sich bereits einem Zertifizierungsverfahren unterzogen

JA	20
NEIN	18
WEISS NICHT	61

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F 1.4. Qualität und Ökonomie

e) Wenn ja: Die Ergebnisse dieses Verfahrens sind aufgenommen und umgesetzt worden

JA	5
NEIN	5
WEISS NICHT	91

f) Ich denke: Qualität wird erst durch Qualifizierung aller Krankenhausmitarbeiter möglich!

JA	75
NEIN	16
WEISS NICHT	9

g) Ich konnte an Angeboten von betrieblichen und außerbetrieblichen Qualifizierungsmöglichkeiten in den letzten zwei Jahren teilnehmen

JA	70
NEIN	27
WEISS NICHT	2

h) Wir werden wir als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch über wirtschaftliche Probleme informiert

JA	55
NEIN	34
WEISS NICHT	11

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F 1.4. Qualität und Ökonomie

i) Von den Arbeitsbereichen werden selbst Sparmaßnahmen vorgeschlagen

JA	59
NEIN	9
WEISS NICHT	32

j) Diese werden durch die Leitung übernommen

JA	30
NEIN	7
WEISS NICHT	64

k) Es wird vermieden, dass unter den knapper werdenden Mitteln die Patienten nicht mehr ausreichend versorgt werden

JA	43
NEIN	30
WEISS NICHT	27

l) Von der Leitung unseres Krankenhauses werden Möglichkeiten erschlossen, um an zusätzliche Einnahmen kommen zu können

JA	52
NEIN	7
WEISS NICHT	41

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F 1.4 Qualität und Ökonomie

m)	Wir beugen uns in unserem Krankenhaus einer ökonomisch begründeten Patientenselektion vor
JA	23
NEIN	14
WEISS NICHT	64
n)	Ich als Mitarbeiterin und Mitarbeiter befürworte eine leistungsbezogene Vergütung
JA	66
NEIN	23
WEISS NICHT	11
o)	Uns werden zusätzliche soziale Leistungen zur Zeit gewährt
JA	45
NEIN	18
WEISS NICHT	36
p)	Durch die neuen Finanzierungsmodelle erwarten wir eine ausreichende Finanzausstattung unserer Krankenhäuser?
JA	30
NEIN	32
WEISS NICHT	39
q)	Ich verstehe mich als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter in einem "diakonischen Unternehmen"
JA	55
NEIN	32
WEISS NICHT	14

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F 1.5 Gesellschaft

F5

a) Unser Krankenhaus verfügt über eine Imagebroschüre

JA	89
NEIN	2
WEISS NICHT	9

b) Unser Krankenhaus ist im Internet mit einer Homepage vertreten

JA	95
NEIN	2
WEISS NICHT	2

c) Das ev. KH kommt in den örtlichen und überörtlichen kirchlichen und weltlichen Zeitungen im Jahr vor

JA	73
NEIN	2
WEISS NICHT	25

d) Es werden neben Bau- und Jubiläumserstattungen auch Berichte über die inhaltliche Arbeit veröffentlicht

JA	68
NEIN	7
WEISS NICHT	25

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F 1.5 Gesellschaft

e)	Das Krankenhaus beteiligt sich an der gesundheitlichen Aufklärung der Bevölkerung	
JA		82
NEIN		7
WEISS NICHT		11
f)	Dabei wird auch der kirchliche Aspekt unserer Arbeit verdeutlicht	
JA		34
NEIN		14
WEISS NICHT		52
h)	Es gibt auch in unserem KH MA, die auch in den politischen Gremien ... Sich engagieren und das Anliegen ev. KHs vertreten	
JA		25
NEIN		2
WEISS NICHT		73

## Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- Freie Antworten

jeder hat das Recht auf jede Pflegemaßnahme und med. Versorgung, die er benötigt

Gesundheitserhaltung durch Sport in allen sozialen Schichten

Verbesserung der fachlichen Qualifikation; Förderung des Nachwuchses;  
Kommunikationsoptimierung der versch. Berufsgruppen

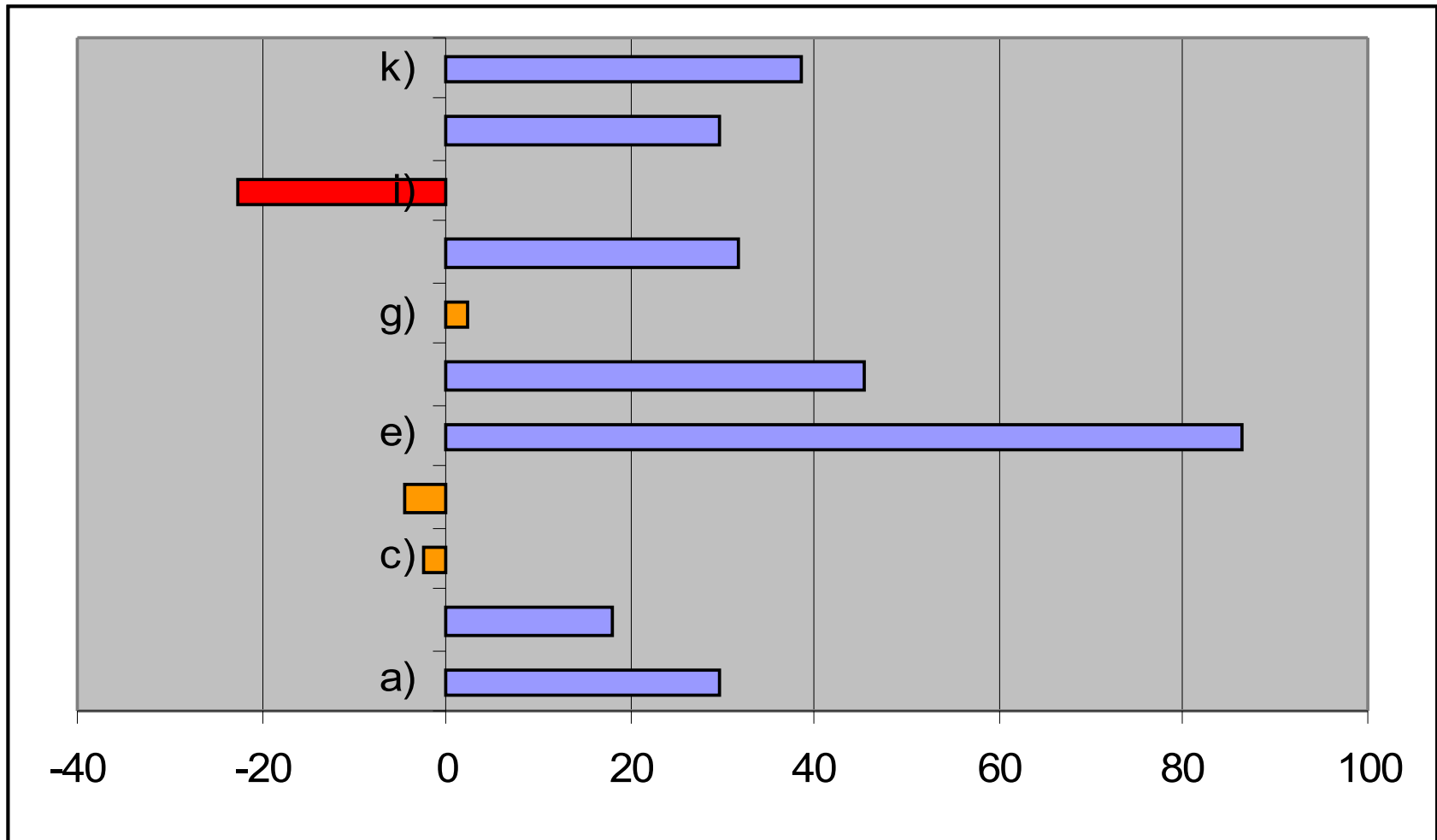
Ökonomisches Handeln

eintreten für alle Menschen, die medizinische Hilfe benötigen

Achtung des Menschen / Achtung seiner Würde

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

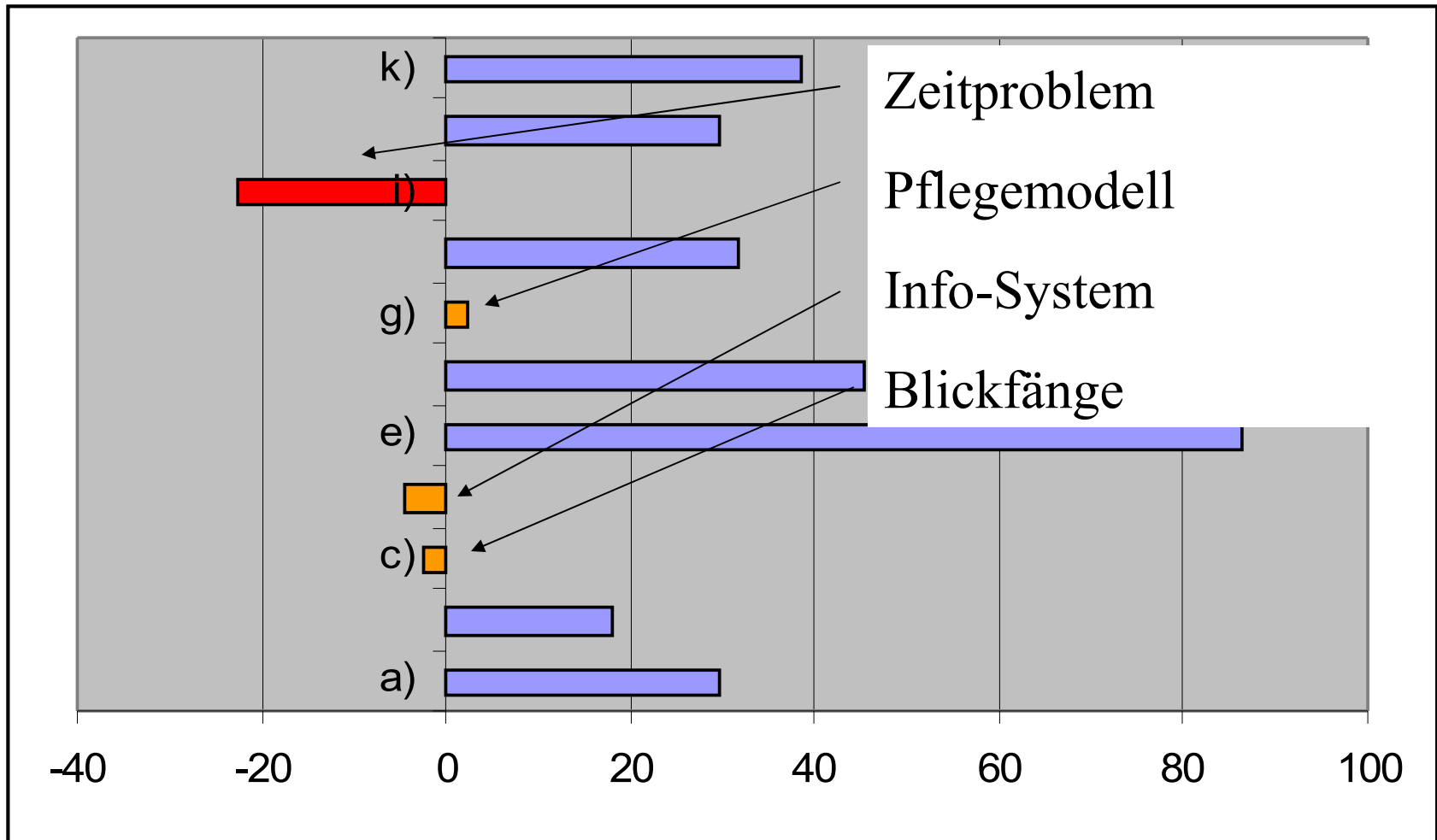
- Profildarstellung F1.1 Patienten





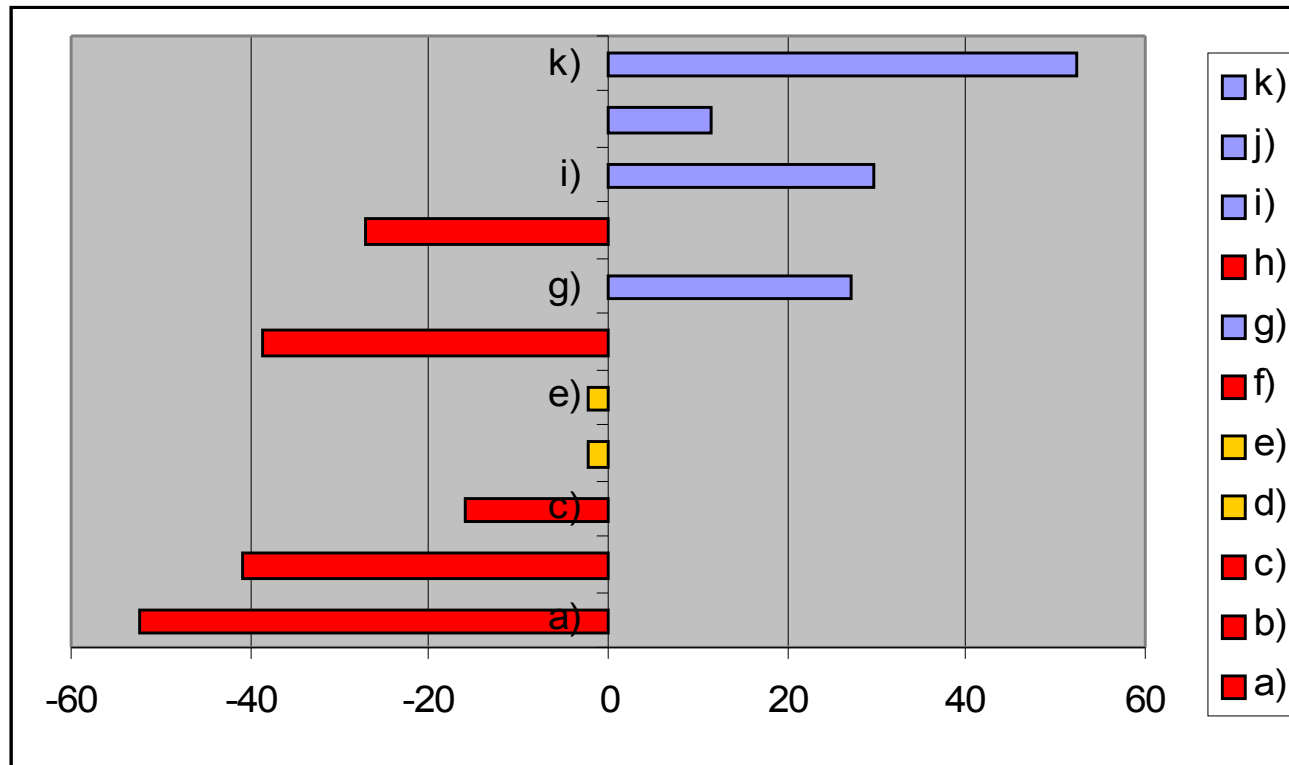
# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- Profildarstellung F1.1 Patienten



# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

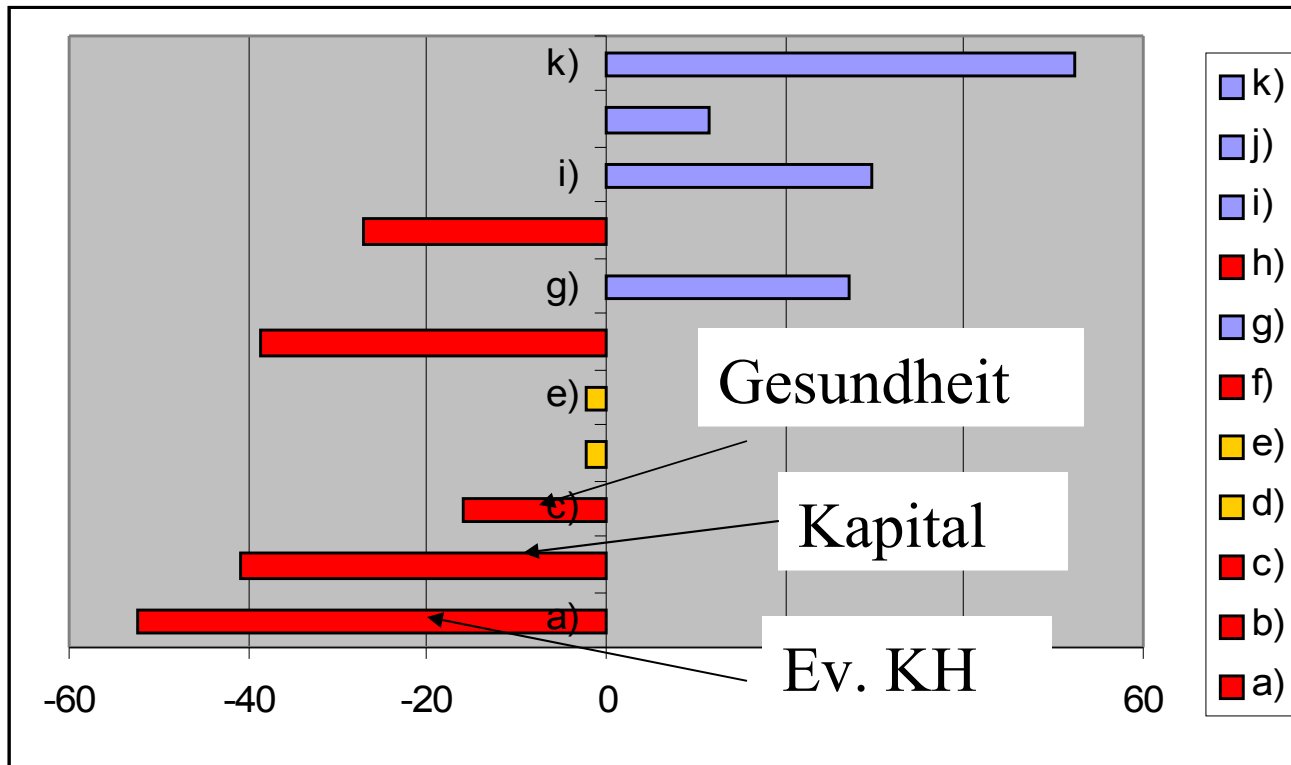
- Profildarstellung F 1.2 Mitarbeitende



- a) Ev. KH
- b) MA als Kapital
- c) Gesundheitsförderung
- f) Motivationserneuerung
- h) Grundüberzeugung

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

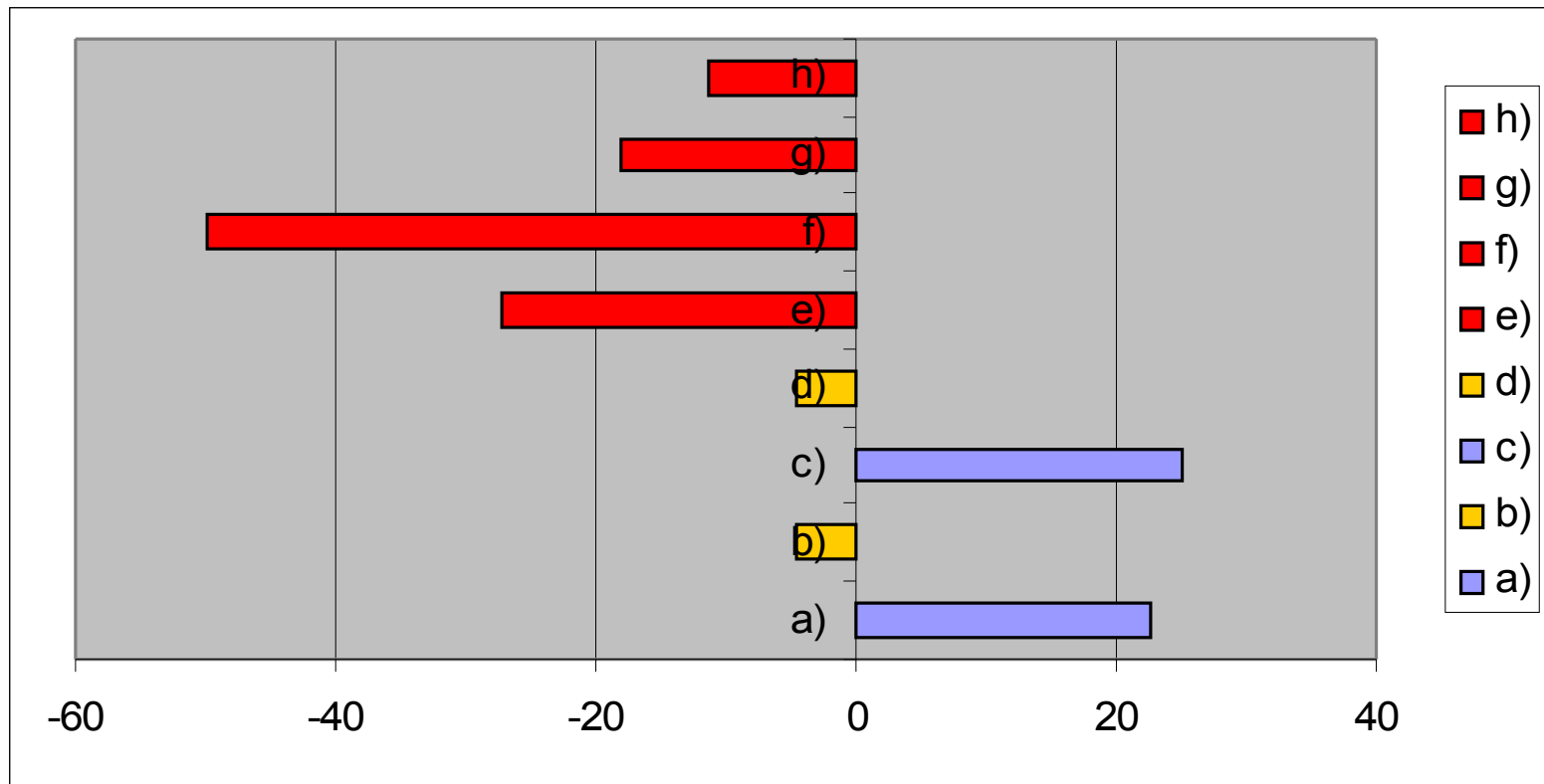
- Profildarstellung F 1.2 Mitarbeitende



- |                          |                     |                         |
|--------------------------|---------------------|-------------------------|
| a) Ev. KH                | b) MA als Kapital   | c) Gesundheitsförderung |
| f) Motivationserneuerung | h) Grundüberzeugung |                         |

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

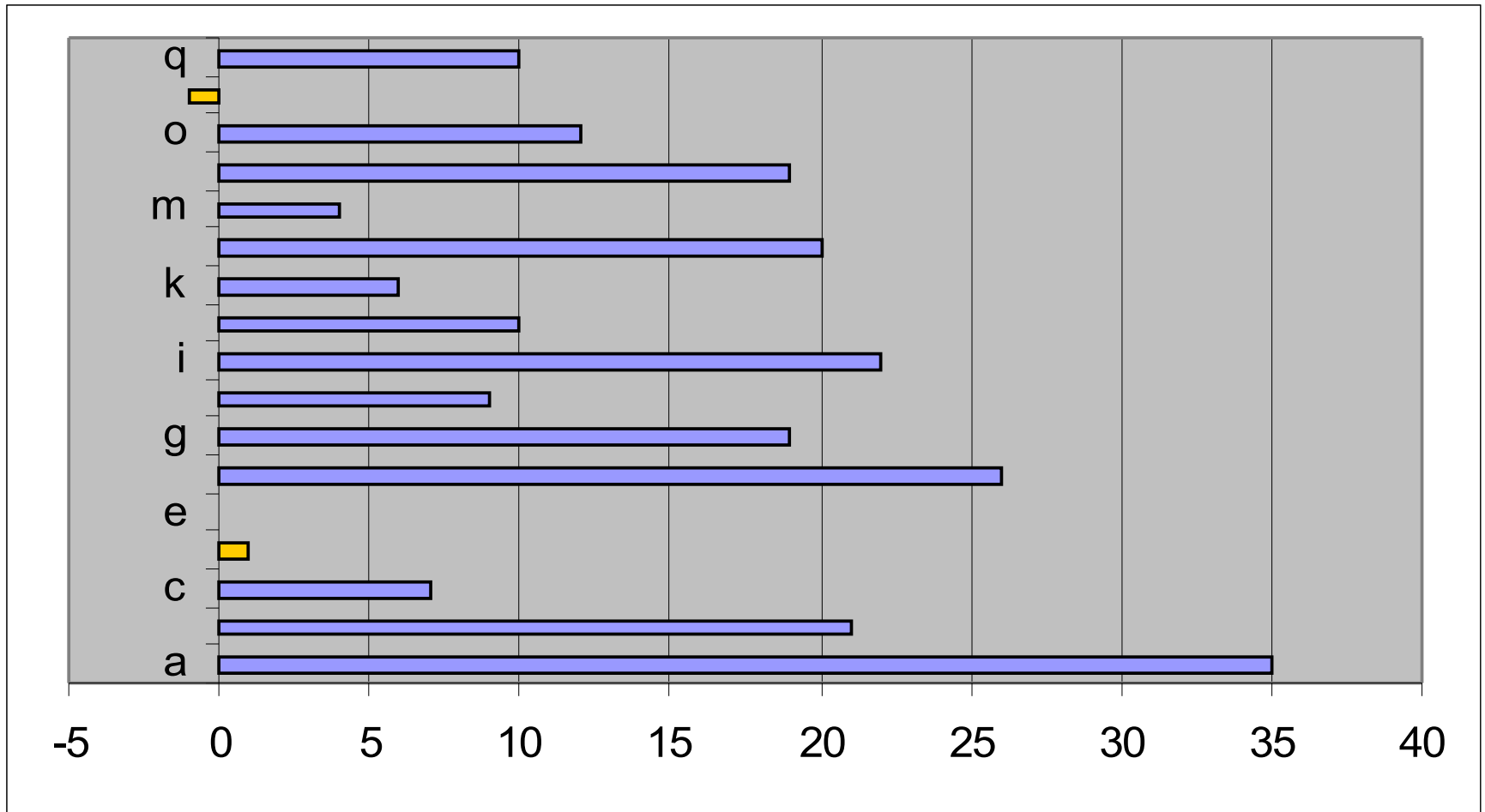
- Profildarstellung F 1.3 Wertvorstellungen



- e) Hospizversorgung                      f) Hospizgedanke  
g) Ethik-Komitee    h) biblisch-ethische Bildung

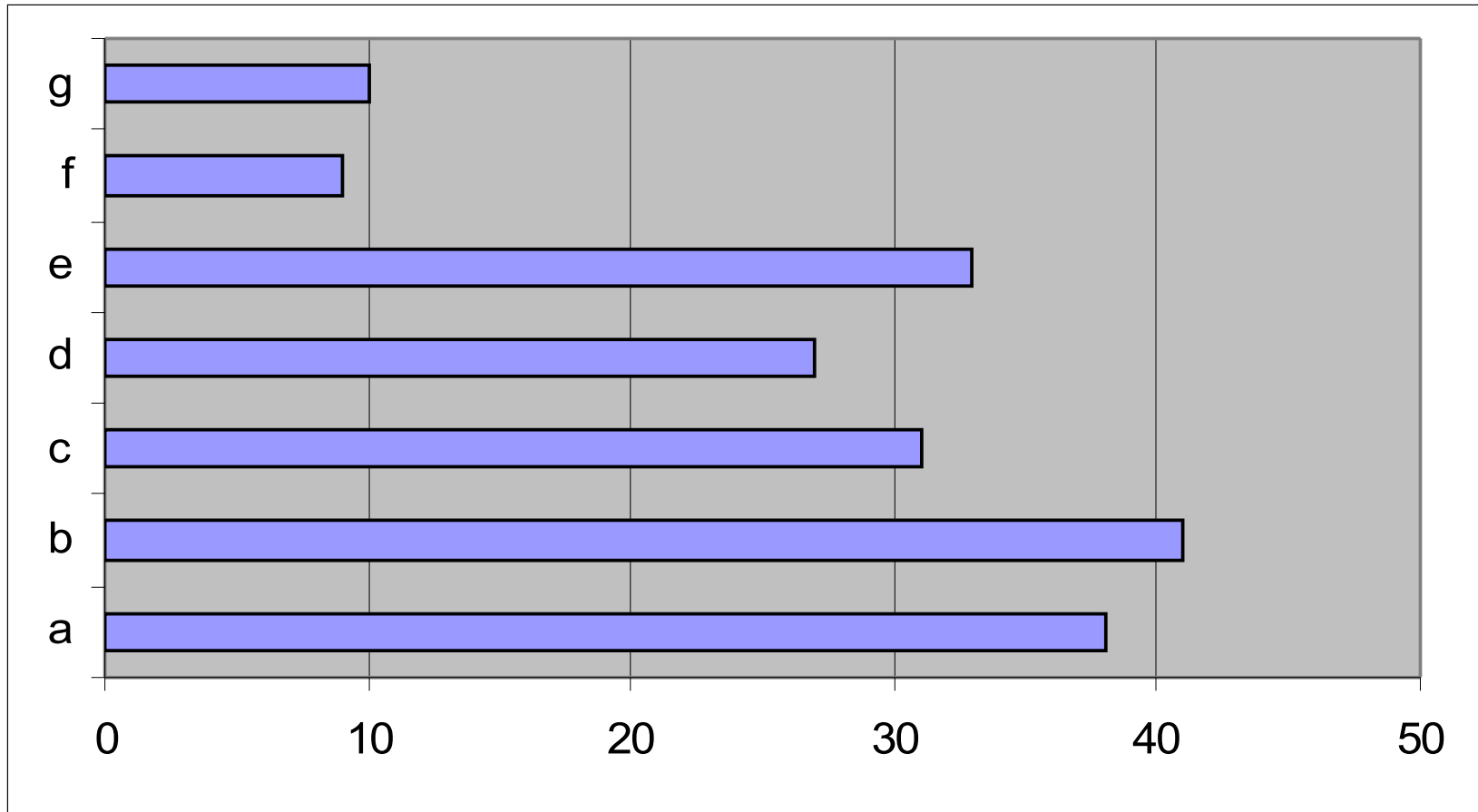
# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- Profildarstellung F 1.4 Qualität und Ökonomie



# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- Profildarstellung F 1.5 Gesellschaft



## Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F2 Einstellungen : Ja – eher ja \_\_\_\_\_

Ich möchte von Kolleginnen und Kollegen im Haus loyal behandelt werden	4,86
Als Mitarbeitende müssen wir uns gegenseitig achten und respektieren	4,84
Wir sind ein Team und ich bin ein Teil vom Ganzen	4,61
Wenn mir ein Fehler unterläuft, habe ich soviel vertrauen, dass ich diesen relativ schnell mitteilen könnte	4,39
Qualität ist der wichtigste Wert unserer Arbeit	4,25
Verantwortung ruht immer auf mehreren Schultern	4,20
Mein beruflicher Alltag kann ruhig unterschiedlichste Dimensionen und Ansprüche umfassen	4,05

---

## Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F2 Einstellungen : weiss nicht \_\_\_\_\_

Wir können alles miteinander besprechen	3,68
Ich kann mit möglichst jedem Mitarbeitenden reden	3,68
Wir finden fast immer eine Lösung bei Meinungsverschiedenheiten	3,66
Es kommt darauf an, häufiger etwas Neues zu erproben	3,61
Konflikte müssen sein	3,59
Wir sind eine richtig gute Truppe	3,52
Nicht die Gegenwart zählt so sehr, sondern wie wir in drei Jahren dastehen wollen	3,41
Ich weiß genau, was die Aufgaben der anderen sind	3,41
Ich habe das Gefühl, dass Meine Vorgesetzten halten mir den Rücken frei mich wertschätzen und ernst nehmen	3,41
Risiken tragen wir gemeinsam	3,16
Ich sage anderen immer offen, was ich von ihnen denke	3,05
Hauptsache, das Haus hat Nutzen von der medizinischen Behandlung	3,00



## Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F2 Einstellungen : eher nein - nein

Wenn ich zwei über jemand-drittes schlecht reden höre, bitte ich sie,  
das zu unterlassen

Medizinisch-fachliche Kompetenz zählt allein

MitarbeiterIn zu sein heißt, rund um die Uhr einsatzbereit zu sein

Verantwortung ruht immer nur auf meinen Schultern

Ich habe bei meiner Arbeit oft ein schlechtes Gewissen

Ich denke, ich tue nicht genug

---

---

---

## Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F2 Einstellungen : eher nein - nein

Ich möchte von Kolleginnen und Kollegen im Haus loyal behandelt werden	4,86	0,17
Als Mitarbeitende müssen wir uns gegenseitig achten und respektieren	4,84	0,42
Wenn mir ein Fehler unterläuft, habe ich soviel vertrauen, dass ich diesen relativ schnell mitteilen könnte	4,39	0,57
Wir sind ein Team und ich bin ein Teil vom Ganzen	4,61	0,71
Qualität ist der wichtigste Wert unserer Arbeit	4,25	0,84
Verantwortung ruht immer auf mehreren Schultern	4,20	0,96

---



---



---

## Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F2 Einstellungen : eher nein - nein

Ich möchte von Kolleginnen und Kollegen im Haus loyal behandelt werden	4,86	0,17
Als Mitarbeitende müssen wir uns gegenseitig achten und respektieren	4,84	0,42
Wenn mir ein Fehler unterläuft, habe ich soviel vertrauen, dass ich diesen relativ schnell mitteilen könnte	4,39	0,57
Wir sind ein Team und ich bin ein Teil vom Ganzen	4,61	0,71
Qualität ist der wichtigste Wert unserer Arbeit	4,25	0,84
Verantwortung ruht immer auf mehreren Schultern	4,20	0,96

---



---



---

## Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F2 Einstellungen : eher nein - nein

Ich denke, ich tue nicht genug	1,68	1,11
Medizinisch-fachliche Kompetenz zählt allein	2,20	1,14
Ich habe bei meiner Arbeit oft ein schlechtes Gewissen	1,80	1,14
Verantwortung ruht immer nur auf meinen Schultern	2,11	1,17
Wir finden fast immer eine Lösung bei Meinungsverschiedenheiten	3,66	1,30
Wenn ich zwei über jemand drittes schlecht reden höre, bitte ich sie, das zu unterlassen	2,93	1,32
Ich sage anderen immer offen, was ich von ihnen denke	3,05	1,35
MitarbeiterIn zu sein heißt, rund um die Uhr einsatzbereit zu sein	2,18	1,36
Mein beruflicher Alltag kann ruhig unterschiedlichste Dimensionen und Ansprüche umfassen	4,05	1,39
Es kommt darauf an, häufiger etwas Neues zu erproben	3,61	1,41
Wir sind eine richtig gute Truppe	3,52	1,42
Ich kann mit möglichst jedem Mitarbeitenden reden	3,68	1,52
Nicht die Gegenwart zählt so sehr, sondern wie wir in drei Jahren dastehen wollen	3,41	1,60

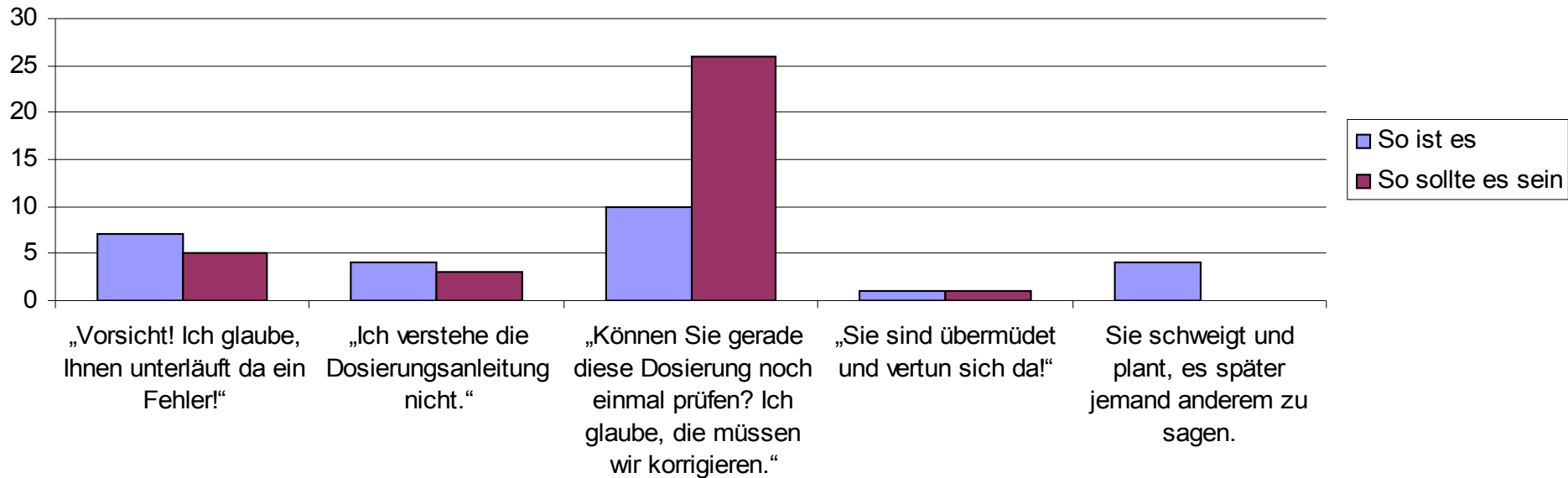
## Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F2 Einstellungen : eher nein - nein

Ich weiß genau, was die Aufgaben der anderen sind	3,41	1,60
Hauptsache, das Haus hat Nutzen von der medizinischen Behandlung	3,00	1,63
Ich habe das Gefühl, dass Meine Vorgesetzten halten mir den Rücken frei mich wertschätzen und ernst nehmen	3,41	1,83
Risiken tragen wir gemeinsam	3,16	1,86
Konflikte müssen sein	3,59	1,88
Wir können alles miteinander besprechen	3,68	1,90

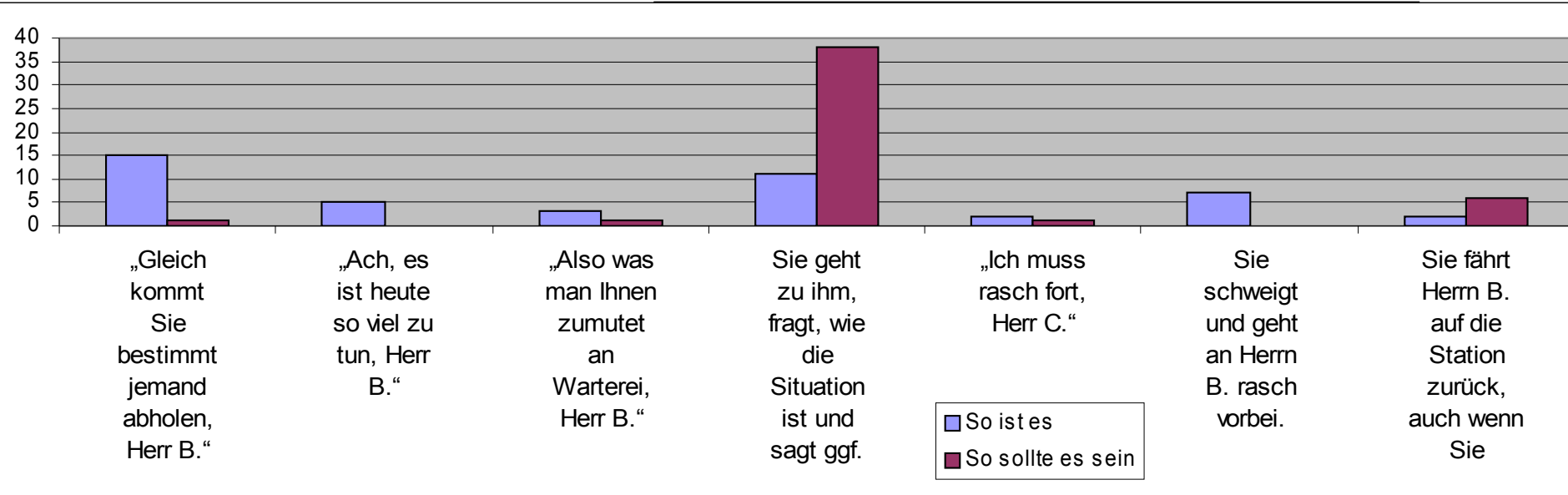
# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F2 Ethische Dilemmata



# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F2 Ethische Dilemmata



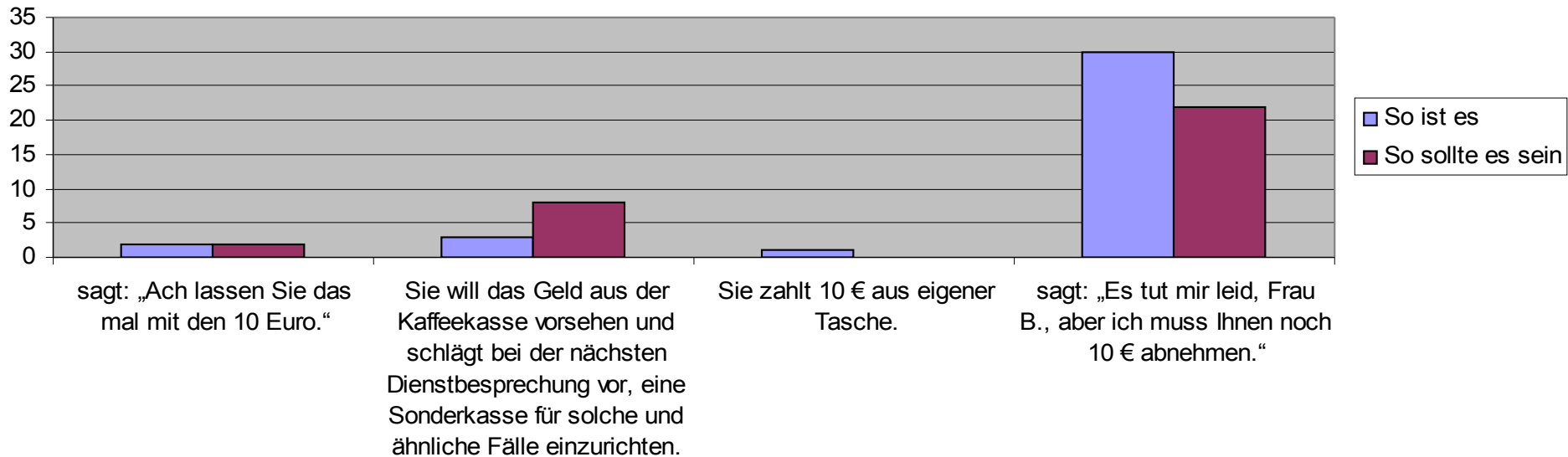
---

---

---

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F2 Ethische Dilemmata



---

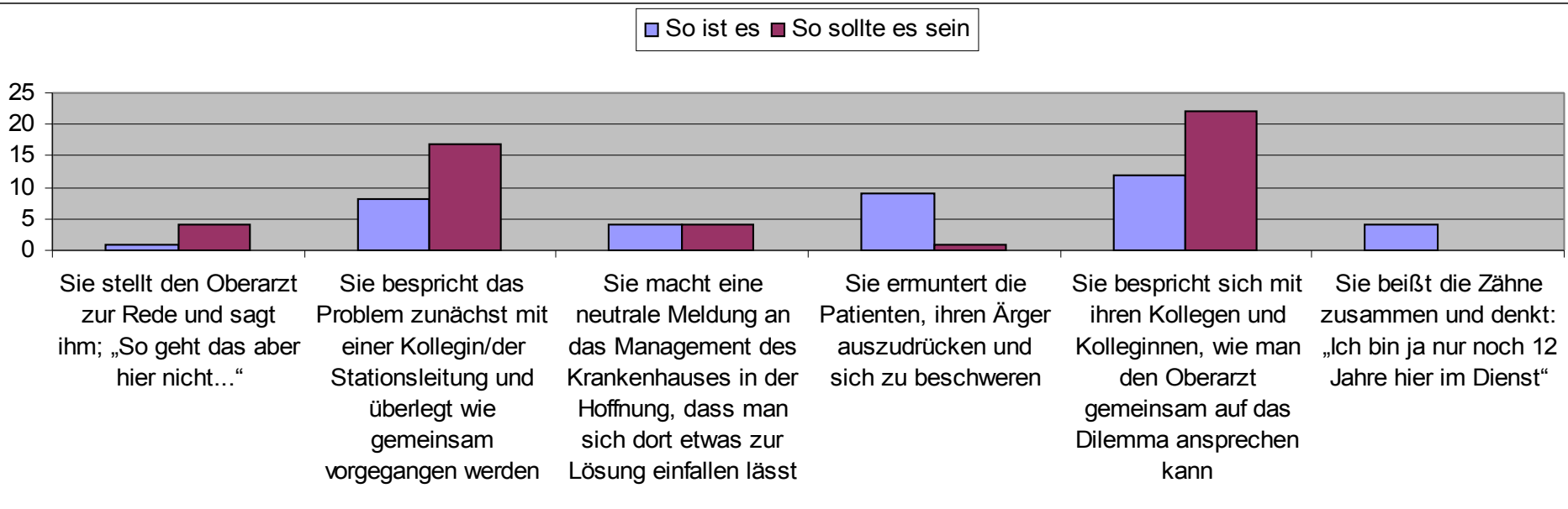
---

---



# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F2 Ethische Dilemmata



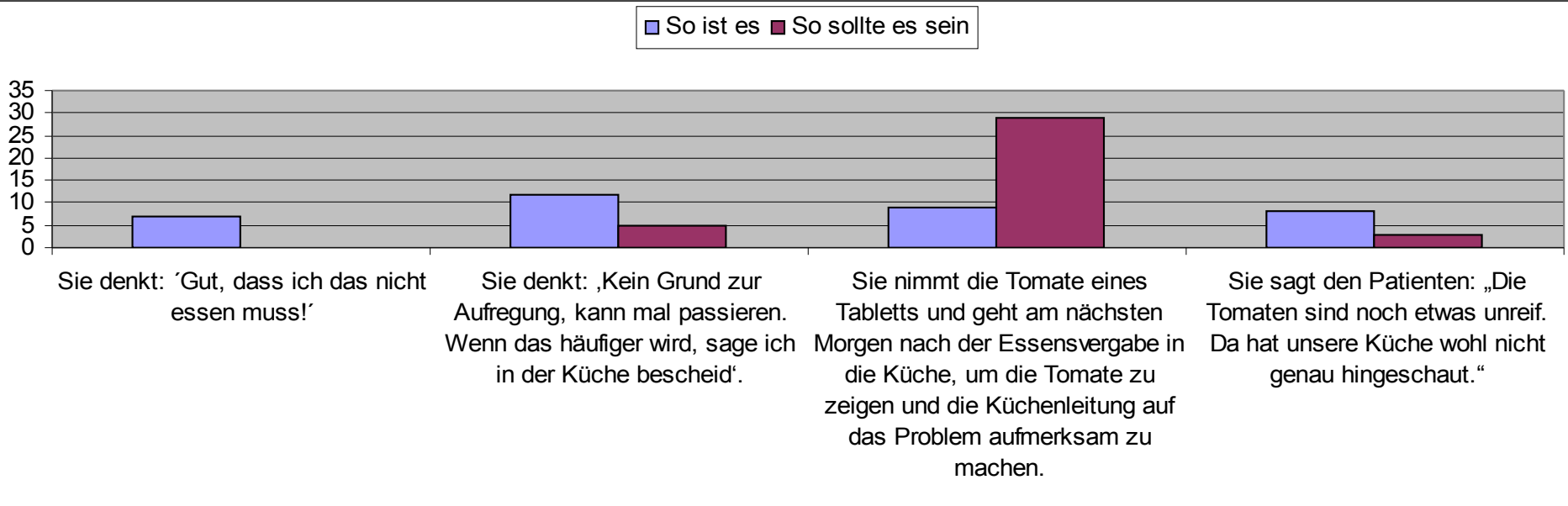
---

---

---

# Die Mitarbeiterbefragung – Ergebnisse, Ansatzpunkte, Nachfragen

- F2 Ethische Dilemmata



---

---

---